

Von: [katrin-urban-mangold@tpponline.de](mailto:katrin-urban-mangold@tpponline.de) [<mailto:katrin-urban-mangold@tpponline.de>]

Gesendet: Montag, 12. März 2018 21:40

An: 'ob-buero@passau.de' <[ob-buero@passau.de](mailto:ob-buero@passau.de)>

Betreff: neuer Antrag Verbreiterung Gehweg Schmiedgasse / Innstadt

## ÖDP-Stadtratsfraktion

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Dupper

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

namens der ÖDP-Stadtratsfraktion stelle ich folgenden Antrag und bitte Sie, diesen dem zuständigen Gremium zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen:

In der Schmiedgasse wird der Gehweg verbreitert. Ziel der Maßnahme ist, dass Fußgänger mit Kinderwägen sowie ältere Menschen mit Rollator einen sicheren Gehweg haben.

Vorzugsweise sollte der Gehweg stadteinwärts rechts verbreitert werden, alternativ, falls dies technisch schwierig oder zu teuer ist, der Gehweg stadteinwärts links. In letzterem Fall müsste vor der Einmündung der Schmiedgasse in die Maria-Hilf-Straße ein zusätzlicher Zebrastreifen eingerichtet werden.

Begründung:

Die ÖDP-Stadtratsfraktion hat bereits zur Sitzung des Ausschusses für Bauen und Liegenschaften vom 10.11.2016 einen entsprechenden Antrag eingereicht. Zunächst hieß es in der Ausschusssitzung, dass diese Maßnahme im Rahmen des Haushaltsansatzes „Verkehrsverbesserungen allgemein“ realisierbar wäre. Später wurde mitgeteilt, dass dies doch nicht beabsichtigt sei und dass technische Details einer kostengünstigen Umsetzung entgegenstünden.

Die ÖDP-Fraktion hält diese Maßnahme jedoch für unerlässlich, um die fußläufigen Wege von der Innstadt zur Altstadt zu verbessern. Die hierfür erforderlichen Mittel sind gerechtfertigt und sinnvoll angelegt.

Deshalb bekräftigen wir erneut unseren Antrag vom 9.11.2016 und schlagen vor, dass die Verbreiterung stadteinwärts linksseitig erfolgen soll, wenn sie rechtsseitig nicht möglich sein sollte.

Der Gehsteig der Schmiedgasse ist auf Höhe der ehemaligen Brauereiverwaltung an mehreren Stellen so schmal, dass er mit einem Kinderwagen oder Rollator kaum befahren werden kann. Bei starkem Verkehrsaufkommen und winterlichen Straßenverhältnissen führt dies schnell zu Gefahrensituationen. Von den Innstädter Bürgerinnen und Bürgern ist diese Engstelle wiederholt und zu Recht bemängelt worden.

Die Fahrbahn würde auch nach einer Verbreiterung des Gehsteigs wegen der bestehenden Einbahnregelung breit genug bleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Urban Mangold  
(für die ÖDP-Stadtratsfraktion)